

Tätigkeitsbericht 2010/2011

Bericht des Vorstandes des Vereins

Forum Friedenspsychologie – Bewusst-Sein für den Frieden (FFP) e.V.

Berichtszeitraum 16.6.2010 – 16.6.2011

Im Berichtszeitraum hat der Verein in vielfältiger Weise zur Untersuchung und Verbreitung von psychologischen Kenntnissen der Friedenssicherung, Abrüstung und Völkerverständigung beigetragen.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Durchführung der federführend von Prof. Dr. Andreas Zick organisierten 23. Tagung Friedenspsychologie vom 16.-18. 6. 2010 in Bielefeld. Gastgeber der Tagung war das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld; die Tagung fand im Zentrum für Interdisziplinäre Forschung der Universität statt.

Die Tagung wurde zudem – wie schon seit langen Jahren – von der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) gefördert.

Integraler Bestandteil der Tagung in Bielefeld war der 4. Workshop des International Network of Psychologists for Social Responsibility (INPsySR), eines internationalen Zusammenschlusses von psychologischen Organisationen, die sich in sozialer Verantwortung sehen. Das Forum Friedenspsychologie ist Mitglied dieses Netzwerks.

Die Hauptvorträge der Tagung hielten Dr. Jancis Long (Past President Psychologists for Social Responsibility, USA) zum Thema „How may we do less harm? The case of health professionals“ und Prof. Dr. Wolfgang Frindte, Friedrich-Schiller-Universität Jena, zum Thema „Inszenierter Terrorismus – Ergebnisse medienwissenschaftlicher sozialpsychologischer Analysen“.

Jenseits der Hauptvorträge gab es 27 weitere zumeist in englischer Sprache gehaltene Einzelvorträge.

Weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Gert-Sommer-Preises für Friedenspsychologie. Preisträgerin war Dipl.-Psych. Sarah Koch, deren Arbeit „Gute Gründe für Nuklearwaffen? Rekonstruktion persönlicher Argumentationssysteme politischer Akteure im Sicherheitsdiskurs“ am Institut für Psychologie der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) entstand. Der Vorstandsvorsitzende Klaus Boehnke überreichte der Preisträgerin in Anerkennung ihrer mit dem Gert-Sommer-Preis ausgezeichneten Arbeit eine Urkunde.

Wichtigster Tagesordnungspunkt der anlässlich der 23. Tagung Friedenspsychologie durchgeführten Mitgliederversammlung war die Aussprache über den Bericht des Vorstandes und den Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer. Auf deren Basis wurden alle Vorstandsmitglieder entlastet.

Im Berichtszeitraum war ein weiterer Arbeitsschwerpunkt die Mitarbeit bei der Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ (W&F), die von unserem Verein zusammen mit neun weiteren Organisationen herausgegeben wird und die die größte friedenswissenschaftliche deutschsprachige Zeitschrift ist. Unser Verein wird mittlerweile von unserem Mitglied Anne-Katrin Henseler in der

Redaktion vertreten. Der Ehrenvorsitzende Prof. Dr. Gert Sommer betreut weiterhin die Nachrichten aus dem Verein, die seit Heft 1/2011 unter der Rubrik „Forum“ bei W&F erscheinen – vorher wurden sie auf den „blauen Seiten“ von W&F veröffentlicht; er vertritt den Verein weiterhin im geschäftsführenden Vorstand der Zeitschrift. Unsere Mitglieder Prof. Dr. Wilhelm Kempf, Konstanz, und Wolfgang Frindte unterstützen weiterhin die Arbeit von W&F durch ihre Mitgliedschaft in dessen Beirat.

Dr. Christopher Cohrs betreute im Berichtsjahr weiterhin die Website des Forums Friedenspsychologie (www.friedenspsychologie.de).

Wilhelm Kempf ist weiterhin Herausgeber der Fachzeitschrift „Conflict and Communication online“ (www.cco.regener-online.de).

Im Berichtsjahr hat das Forum Friedenspsychologie zum fünften Mal den mit €500 dotierten Gert-Sommer-Preis für friedenspsychologische akademische Abschlussarbeiten ausgelobt. Für den Preis gab es 8 Einsendungen, eine BA-Arbeit, eine MA-Arbeit, zwei Diplomarbeiten und vier Dissertationen. Die Anzahl der Einreichungen hat sich seit dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Der als Jury fungierende Vorstand des FFP hat sich dafür ausgesprochen, den Preis in diesem Jahr an Dr. Friederike Feuchte für ihre Dissertation „*Can We Make a Difference Tomorrow? A Systematic Evaluation of a Peace Education Programme Implemented with Liberian Refugees*“ zu vergeben.

Das Forum Friedenspsychologie hat sich im Berichtszeitraum durch die Mitgliedschaft von Christopher Cohrs und der stellvertretenden Vorsitzenden Miriam Schroer-Hippel im Steering Committee an der weiteren Etablierung des International Network of Psychologists for Social Responsibility (INPsySR) beteiligt. In diesem Rahmen ein friedenspsychologisches Symposium während des europäischen Kongresses für Psychologie „Understanding and Embracing Diversity“ (4.-8.7.2011) in Istanbul geplant. Zudem wurde u.a. die Praktikumsliste des FFP aktualisiert und um eine Liste zu internationalen Praktikumsmöglichkeiten (v.a. in Nordirland, Großbritannien und USA) ergänzt. Die Listen sind über die Webseite des FFP interessierten Studierenden zugänglich. Desweiteren wird eine internationale Mailingliste zu friedenspsychologischer Forschung unterhalten (<http://www.friedenspsychologie.de/inpsysr/?left=projects>), auf die Interessierte sich eintragen lassen können.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Boehnke, hat seine Mitarbeit im Committee for the Psychological Study of Peace (CPSP) als Senior Advisor fortgesetzt und vom 6.-10.6. 2011 am 12th International Symposium on the Contributions of Psychology to Peace in Larnaca/Nikosia auf Zypern teilgenommen. Christopher Cohrs übernahm im Berichtsjahr die Funktion eines Associate Editor der Zeitschrift „Peace and Conflict: Journal of Peace Psychology“.

Der Verein hat weiterhin in Publikationen, Vorträgen, Interviews und Leserbriefen zur Verbreitung psychologischer Erkenntnisse zur Friedenssicherung und Völkerverständigung beigetragen. Er hat u.a. einen Aufruf der Bremer Chemie-Professoren Dr. Dieter Wöhrle und Dr. Wolfram Thiemann zur Umbenennung des Fritz-Haber-Instituts der Max-Planck-Gesellschaft unterstützt, der sich kritisch mit Habers Mitwirkung an der Entwicklung von Massenvernichtungswaffen im Ersten Weltkrieg auseinandersetzt.

Vorstandsmitglied Dr. Jost Stellmacher moderierte auch im Berichtsjahr die Mailing-Liste „Friedenspsychologie“ (friedenspsychologie@lists.uni-marburg.de).

de), in die man sich auf dem Wege einer kurzen Email-Nachricht an Jost Stellmacher (stellmac@staff.uni-marburg.de) eintragen lassen kann. Es sind mittlerweile 137 KollegInnen Mitglied der Mailingliste, die in erster Linie zur Weitergabe friedenspsychologisch und friedenspolitisch relevanter Informationen genutzt wird.

Im Berichtszeitraum trat der Vorstand zweimal zusammen (am 18.06.2010 in Bielefeld und am 1.05.2011 in Hannover). Dabei wurden u.a. folgende Themen bearbeitet: Nachbereitung der Fachtagung in Bielefeld, Vorbereitung der 24. Fachtagung in Marburg, Vergabe des Gert-Sommer-Preises für friedenspsychologische akademische Abschlussarbeiten, die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene, die Planung friedenspsychologischer Publikationen sowie Perspektivenentwicklung des Forum Friedenspsychologie.

Der Verein ist weiterhin als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, entsprechende Spendenbescheinigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Der derzeit gültige Bescheid wurde am 15.9.2008 ausgestellt und ist damit bis Ende 2011 gültig.

Der Verein hat derzeit 99 Mitglieder; er hatte im Berichtszeitraum einen Austritt und acht Eintritte zu verzeichnen. Zwei Nichtmitglieder haben über den Verein die Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ abonniert (die Mitgliedern automatisch zugeht).

Es ist besonders zu würdigen, dass unsere Gruppierung seit nunmehr 29 Jahren besteht (1982 gegründet, seit 1986 e.V.) und dass wir seit 24 Jahren kontinuierlich jährliche Fachtagungen veranstalten.

gez. Prof. Dr. Klaus Boehnke (Vorsitzender), 15.6.2011